
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Berliner Sozialdemokraten tagen in Kołobrzeg +++ Erster Mieter im Bürokomplex Brama Portowa I +++ Kein Zugang zu Fischgründen? +++ Streik bei den Polnischen Bahnen +++ Neuer Tomograph für Stettiner Krankenhaus +++ Gemeinsame Werbestrategie der Hochschulen zeigt Wirkung +++ Braucht Barlinek eine Bibliothek? +++ Mast an der Trasa Zamkowa muss entfernt werden +++ Turmhelm zweier Kirchen komplett ausgetauscht +++ Tennis-Turnier zunächst gesichert +++ Deutsch-Polnische Unternehmermesse INKONTAKT im Juni +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

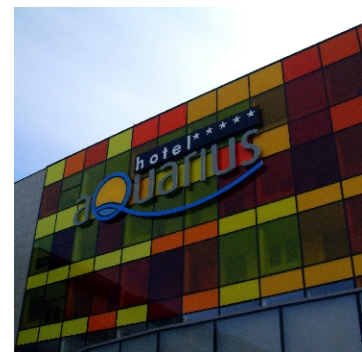
+++ Landkreis droht finanzielle Katastrophe +++ Hohe Durchfallquoten bei neuer Führerscheinprüfung +++ Wiederaufbau der Pfarrkirche wird in Berlin vorgestellt +++ Wyborowa verlagert Produktion ins Lebuser Land +++ Fünf Lebuser Winzer dürfen Wein verkaufen +++ Sechs Lebuser Studenten ausgezeichnet +++ Sieben Millionen zusätzlich für Berufsschulen +++ Christus ist nicht mehr der Größte +++ Jazzsaxophonist kommt aus Amerika nach Gorzów +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

POLITIK

Berliner Sozialdemokraten tagen in Kołobrzeg

Kołobrzeg (Kolberg). Die Berliner SPD-Fraktion tagte zum ersten Mal in Polen. Kołobrzeg konnte gegen die Konkurrenz aus Posen und Breslau bestehen und wurde so stolzer Gastgeber für die rund einhundertköpfige Parlamentariergruppe. Stadtpräsident Janusz Gromek und Wojewodschaftsmarschall Olgierd Geblewicz begrüßten die Gäste aus Deutschland. Im Konzertsaal des Rathauses sprach man über die Vertiefung der Zusammenarbeit im Rahmen der Oderpartnerschaft und die notwendige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zwischen Polen und der



deutschen Hauptstadt. Anschließend ging die Fraktion bis zum Sonntag in Klausur. Für Kołobrzeg sei das eine gute Werbung, kommentierte der Stadtpräsident die Tagung. Diese Meinung teilt auch die liberale Bürgerplattform (Platforma Obywatelska PO). Nur ein Abgeordneter der rechtskonservativen Partei Recht und Gerechtigkeit (Prawo i Sprawiedliwość, PiS) äußerte sich kritisch zum SPD-Treffen in der polnischen Stadt. Ein Parteitreffen im Nachbarland stattfinden zu lassen sei seiner Meinung nach doch übertrieben. „Das ist entweder ungeschickt oder eine Provokation. Müssen wir jetzt damit rechnen, dass die faschisierende NPD ihr nächstes Treffen in Świnoujście abhält?“, so der PiS-Abgeordnete Joachim Brudziński.

» Foto: Die Berliner SPD-Fraktion tagte im Aquarius-Hotel in Kołobrzeg. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Autor: [Radosław Drożdżewski](#). Lizenz: [Creative Commons BY SA 3.0](#).

» Głos Szczeciński, 26.01.2013

WIRTSCHAFT

Erster Mieter im Bürokomplex Brama Portowa I

Szczecin (Stettin). Nach bislang nicht bestätigten Informationen gibt es für eines der beiden neuen Bürogebäude an der Brama Portowa (Berliner Tor) einen ersten Mieter. Der in Indien beheimatete Konzern Genpact, ein international führender Anbieter von Geschäfts- und Technologiedienstleistungen, soll im Bürokomplex Brama Portowa I zwei oder drei Etagen anmieten. Dort könnten bis zu 300 neue Arbeitsplätze entstehen. Die beiden Bürogebäude, die im Herbst 2012 fertiggestellt wurden, sind Eigentum des zur Ikea-Gruppe gehörenden Konzerns Swede-Center. Beide Gebäude haben eine Fläche von 12.500 Quadratmetern. Ende des Jahres gab es Spekulationen, ob es dem Konzern gelingen werde, Mieter zu finden (siehe TRANSODRA-Presseschau 25/2012).

» Kurier Szczeciński, 25.01.2013

WIRTSCHAFT

Kein Zugang zu Fischgründen?

Zachodniopomorskie (Westpommern). Die Ostseefischer machen sich Sorgen. Ausgerechnet in den Gebieten mit den reichsten Fischgründen sollen große Offshore-Windkraftanlagen entstehen. Die Windkraftanlagen werden auf künstlichen Inseln gebaut, dafür gibt es bereits ein gutes Dutzend Baugenehmigungen. Diese Gebiete werden für die freie Schifffahrt gesperrt sein – das gilt auch für Fischerboote. Auch wenn die ersten Windkraftanlagen voraussichtlich erst 2022 ans Netz gehen, sorgen sich die Fischer bereits jetzt um ihre Zukunft. Aufgrund von EU-Richtlinien werden einige Bereiche der Küstengewässer zu Schutzgebieten erklärt, in denen der Fischfang untersagt ist. Die Sperrung weiterer Seegebiete zugunsten von Windkraftanlagen sollte mit ihnen zumindest konsultiert werden, so die Forderung der Fischer. Außerdem bemängeln sie, dass es bislang keinerlei Untersuchungen zu den Auswirkungen von Windkraftanlagen auf den Fischbestand gebe.

» Kurier Szczeciński, 23.01.2013

GESELLSCHAFT

Streik bei den Polnischen Bahnen

Stettin. Der Streik der Eisenbahner am 25. Januar führte in der Summe zu 27.000 Verspätungsminuten. In den Streik getreten waren Mitarbeiter der Eisenbahnunternehmen PKP Intercity und PKP Cargo, des bahneigenen Energieunternehmens PKP Energetyka und des für das Netz verantwortlichen Unternehmens PLK. Durch den Streik bei den PLK waren auch andere Eisenbahnunternehmen betroffen, so konnten mehrere Züge nach Deutschland nicht planmäßig verkehren. Mit dem Warnstreik von 7 bis 9 Uhr wollten die Eisenbahner die Beibehaltung von Vergünstigungen, wie Ermäßigung für Fahrten von Eisenbahnangehörigen und ihrer Familien, durchsetzen. Die derzeitige Ermäßigung soll von 99 auf 80

Prozent gesenkt werden. Gut 160 Züge waren vom zweistündigen Streik betroffen. Den wartenden Reisenden schenkten die Eisenbahner warmen Tee aus.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 24.01.2013, 25.01.2013](#)

» [Radio Szczecin, 25.01.2013](#)

» [Głos Szczeciński, 26.01.2013](#)

GESUNDHEIT

Neuer Tomograph für Stettiner Krankenhaus

Stettin. Das Krankenhaus im Stettiner Stadtteil Zdunowo erhält für sechs Millionen Złoty (gut 1,4 Millionen Euro) eine neue Tomographie-Abteilung. Die wichtigste Anschaffung ist ein Positronen-Emissions-Tomograph, der einzige in der Wojewodschaft Westpommern. Mithilfe dieser Variante der Emissions-Computertomographie lassen sich Tumore im Körper frühzeitig aufspüren. Bisher mussten sich Patienten für eine derartige Untersuchung bis ins entfernte Bydgoszcz (Bromberg) aufmachen, da es in ganz Polen nur 10 derartige Tomographen gibt. Eine Untersuchung wird etwa 3000 Złoty (gut 700 Euro) kosten.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 25.01.2013](#)

» [Głos Szczeciński, 26.01.2013](#)

BILDUNG

Gemeinsame Werbestrategie der Hochschulen zeigt Wirkung

Stettin. Vier Stettiner Hochschulen, die Universität Stettin, die Pommersche Medizinische Universität, die Westpommersche Technische Universität und die Seefahrtakademie schlossen sich 2012 zusammen, um für den Hochschulstandort Stettin zu werben. Auf insgesamt 21 Veranstaltungen, Bildungsmessen und Konferenzen in Polen und auch im Ausland (z.B. in Berlin), präsentierten sie ihre Hochschulen. Diese Werbestrategie zeigt offensichtlich Wirkung. Immer mehr Studienanfänger kommen von außerhalb der Region in die Stadt. Die Medizinische Universität verzeichnete bei Bildungsmessen in Deutschland ein großes Interesse, so dass man überlegt, deutschsprachige Studiengruppen einzurichten.

» [Głos Szczeciński, 24.01.2013](#)

BILDUNG

Braucht Barlinek eine Bibliothek?

Barlinek (Berlinchen). Im vergangenen Jahr beschloss der Gemeinderat von Barlinek, im Gebäude an der Ulica Gorzowska eine öffentliche Bibliothek einzurichten. Bei der Sitzung zu Jahresbeginn, auf der das Budget für 2013 beschlossen werden sollte, plädierten einige Gemeindevertreter für die Streichung des Projekts wegen zu hoher Kosten. Deshalb stritt man sich jetzt in Barlinek darüber, ob diese Bibliothek unbedingt gebraucht wird. Zwar wurden bereits ca. 100.000 Złoty (24.000 Euro) investiert, aber die Gesamtkosten, die auf die Gemeinde zukämen, liegen bei 3 Millionen Złoty (gut 700.000 Euro), die Hälfte davon kämen aus EU-Mitteln. Mit der Begründung, dass es notwendig sei, in neue Bürgersteige und die

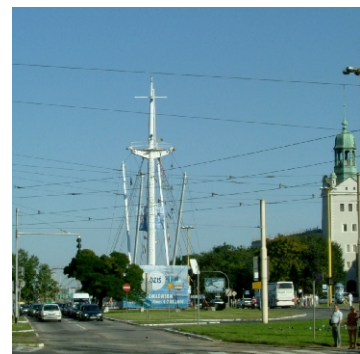
Straßenbeleuchtung der Stadt und der umliegenden Dörfer zu investieren, wurde beantragt, die Bibliothek aus dem Budget zu streichen. Der Antrag kam jedoch nicht durch, da sieben Gemeindevertreter für und sieben gegen den Antrag stimmten.

» Kurier Szczeciński, 24.01.2013

STADTPLANUNG

Mast an der Trasa Zamkowa muss entfernt werden

Stettin. Aus Sicherheitsgründen muss ein Mast an der Ausfallstraße am Stettiner Schloss entfernt werden. Der markante Mast des Segelschiffs s/s Kapitan K. Maciejewicz, der die vom östlichen Oderufer kommenden Autofahrer im Stadtzentrum begrüßt, ist Eigentum des Nationalmuseums und steht auf stadteigenem Grund, auf dem sich vor dem Zweiten Weltkrieg das Stadttheater befand. Seit letztem Jahr ist bekannt, dass die den Mast haltenden Stahlseile stark korrodiert sind. Das Nationalmuseum möchte den Mast aber nicht wieder an gleicher Stelle errichten, sondern ihn bei dieser



Gelegenheit auf die Łasztownia-Insel bringen lassen. Diese Idee stößt auf Protest in der Stadtbevölkerung, speziell auch in maritimen Kreisen. Der Mast, der seit 1990 an exponierter Stelle steht, gilt inzwischen als Wahrzeichen der Stadt.

» Foto: Mast des Segelschiffs s/s Kapitan K. Maciejewicz. Quelle: privat. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: [Creative Commons BY SA 3.0](#).

» [Radio Szczecin, 25.01.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.01.2013](#)

» Głos Szczeciński, 26.01.2013

KIRCHE DENKMALPFLEGE

Turmhelm zweier Kirchen komplett ausgetauscht

Kozielice (Köselitz)/Niemica (Nemitz). Die einsturzgefährdeten Türme zweier Dorfkirchen der Kirchengemeinde Kozielice mussten dringend renoviert werden. Dank eines engagierten Propstes, der sich erfolgreich um eine Kofinanzierung aus EU-Projektmitteln zur ländlichen Entwicklung bemüht hatte, konnten jetzt die Turmhelme der Dorfkirchen von Kozielice und Niemica im Landkreis Kamień Pomorski (Cammin) komplett ausgetauscht werden. Die Kirche von Niemica stammt aus dem Jahr 1795 und wurde nach Entwürfen von David Gilly, dem aus Schwedt stammenden Baumeister und Gründer der Bauakademie in Berlin (der heutigen TU), gebaut. Kozielice gilt als eine von vier möglichen Taufstätten des heiligen Otto. Unter der Sakristei befindet sich eine Quelle.



» Foto: Kirche von Niemica mit altem Turm. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Autor: [Radosław Drożdżewski](#). Lizenz: [Creative Commons BY SA 3.0](#).

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 25.01.2013](#)

SPORT

Tennis-Turnier zunächst gesichert

Stettin. Das Tennis-Turnier Pekao Szczecin Open kann trotz aller Widrigkeiten wie geplant vom 7. bis 15. September 2013 stattfinden. Die älteste polnische Tennis-Veranstaltung war gefährdet, nachdem der bisherige Veranstalter, die Stiftung Promasters, Konkurs angemeldet hatte. Jetzt übernahm die Agentur Bono von Krzysztof Bobola, der seit Jahren an der Organisation mitwirkt, die Lizenz für die Sportveranstaltung. Zwischen der Bank Pekao als Hauptsponsor, der Stadt Stettin und der Agentur konnten entsprechende Verträge unterzeichnet werden. 2013 und 2014 können die Tennis-Turniere wie geplant auf den Plätzen an der Aleja Wojska Polskiego stattfinden. Allerdings sollte die Sportstätte bald modernisiert werden, meint Głos Szczeciński.

» Głos Szczeciński, 24.01.2013

VORANKÜNDIGUNG

Deutsch-Polnische Unternehmermesse INKONTAKT im Juni

Schwedt. Vom 1. bis 2. Juni findet in Schwedt (Oder) die neunte Unternehmermesse INKONTAKT statt, bei der sich Unternehmen aus dem Nordosten Brandenburgs und Westpommerns vorstellen und vernetzen können. Das diesjährige Motto der Messe, zu dem der Unternehmerverband Uckermark e.V. einlädt, lautet: Unsere Kinder – unsere Zukunft und unser Potential.

» [Messe INKONTAKT](#)

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

POLITIK

Landkreis droht finanzielle Katastrophe

Ślubice. Der Landkreis Ślubice steht vor einem finanziellen Desaster. Kreistagsabgeordnete verschiedener Fraktionen forderten eine parteiübergreifende Rettungsaktion, Ratsvorsitzende Kazimiera Jakubowska lehnte das ab. Ursächlich für die schwierige Lage sind finanzielle Forderungen des Wojewoden in Zusammenhang mit der Verpachtung des Terminals am Grenzübergang Świecko (Schwetig). Der Landkreis verwaltet die Anlage im Auftrag des polnischen Fiskus und erhält dafür 25 Prozent der Einnahmen aus der Verpachtung, 75 Prozent muss er an den Wojewoden abführen. Dies hatte der Landkreis in den vergangenen Jahren mit Blick auf die aus seiner Sicht unzureichenden Zuschüsse zur Unterhaltung der Immobilie unterlassen. Nun fordert Wojewode Marcin Jabłoński rund 3,5 Millionen Złoty (rund 822.000 Euro) an Nachzahlungen für die Jahre 2010 und 2011. Landrat Andrzej Bycka legte Widerspruch beim polnischen Finanzministerium ein. Verschärft wird die Situation dadurch, dass der Landkreis wegen fehlender Pachtverträge seit Jahresbeginn die Einnahmen aus der Pacht komplett abführen müsste. Außerdem zahlt das Wojewodschaftsamt derzeit keinerlei Zuschüsse zur Unterhaltung der Anlage. Das Finanzministerium will bis Ende März prüfen und dann zu einer Entscheidung kommen.

» [Gazeta Lubuska, 23.01.2013](#)

POLITIK VERKEHR

Hohe Durchfallquoten bei neuer Führerscheinprüfung

Lubuskie (Lebuser Land). Die überwältigende Mehrheit der Lebuser Prüflinge ist in der vergangenen Woche bei den ersten theoretischen Führerscheinprüfungen nach dem neu eingeführten Modell durchgefallen. In Zielona Góra (Grünberg) bestanden nur zwei von den angetretenen 75 Personen. In Gorzów (Landsberg) waren es vier von 48. Nach Meinung des Direktors des Straßenverkehrszentrums in Zielona Góra, Rafał Gajewski, liegt der Grund für die schlechten Ergebnisse nicht in dem neuen Test, sondern in der Vorbereitung der Schüler, die sich auf eine Prüfung alten Stils eingestellt hatten. Zudem träten viele bereits zum wiederholten Male an. Der neue Test wird am Computer durchgeführt. Er besteht aus 32 Fragen, von denen 20 allgemeines Wissen abfragen und zwölf solches für bestimmte Fahrzeugkategorien. Der Prüfling hat 15 bis 50 Sekunden Zeit pro Frage. Antworten können nicht geändert werden, nach 25 Minuten ist Schluss. Neu sind die kurzen Filme mit konkreten Verkehrssituationen und das Punktesystem, nach dem der Test ausgewertet wird. Beim Probetest erreichten übrigens weder die beteiligten fünf Journalisten – und langjährigen Autofahrer – noch Direktor Gajewski selbst die erforderliche Punktzahl 68 von insgesamt 74 Punkten. Auch landesweit schafften bisher nur 15 Prozent der Prüflinge die theoretische Prüfung. Vor der Umstellung waren es 80 Prozent.

» [Gazeta Lubuska, 23.01.2013, 25.01.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 26.01.2013](#)

» [Radio Zachód, 23.01.2013, 25.01.2013](#)

POLITIK KULTUR

Wiederaufbau der Pfarrkirche wird in Berlin vorgestellt

Gubin/Guben. Die Pfarrkirche und der internationale Architektenwettbewerb zu ihrem Wiederaufbau stehen am 14. Februar 2013 im Zentrum eines Vortragsabends im Berliner Kutscherhaus (Kurfürstendamm 50a, II. Gartenhof), dem Sitz des Vereins Architekturpreis Berlin. Dessen Vorsitzender Florian Mausbach, bis 2009 Leiter des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, begrüßt zusammen mit dem Sprecher des Kuratoriums der Deutschen Gesellschaft, Prof. Peter Brandt, die Gäste. Auch der Gubiner Bürgermeister Bartłomiej Bartczak und der Vorsitzende der Gubener Stadtverordnetenversammlung, Klaus Fuhrmann, sprechen Grußworte. Mit einem Film wird die „Eurostadt Guben-Gubin“ vorgestellt, bevor Anna Dziadek von der Bauhütte Kirche Gubin den Architektenwettbewerb präsentiert, mit dessen Hilfe die Pfarrkirche als deutsch-polnisches Begegnungszentrum wieder auferstehen soll. Über die „Moderne in der Lausitz“ und den Weg zum Bauhaus-Jubiläum 2019 sprechen Prof. Rolf Kuhn vom Verein IBA-Studierhaus und Dr. Lars Scharnholtz von der INIK GmbH. Das von Harry van der Velde gestaltete Alte Sanatorium in Trzebiechów (Trebschen) stellt die Leiterin der Lebuser Denkmalschutzbehörde, Dr. Barbara Bielinis-Kopec, vor. Der Wiederaufbau der gotischen Backsteinkirche wird als deutsch-polnisches Projekt von der EU gefördert. Die Kosten werden auf 40 bis 50 Millionen Złoty (9,4 bis 11,7 Millionen Euro) geschätzt.

» Gazeta Lubuska, 21.01.2013, gedruckte Ausgabe

» Die Einladung zum Vortragsabend am 14. Februar in Berlin finden Sie im Anhang dieser Presseschau.

WIRTSCHAFT

Wyborowa verlagert Produktion ins Lebuser Land

Zielona Góra (Grünberg)/Poznań (Posen). Der Spirituosenproduzent Wyborowa S.A. verlagert einen Teil seiner Produktion von Posen nach Zielona Góra. Ein Grund dafür ist der Flächennutzungsplan für den Posener Stadtteil Malta, in dem der nun geschlossene Produktionsteil in der Komandoria-Straße angesiedelt war. Der Stadtrat beschloss bereits im Jahr 2002, dass das Gelände mittelfristig dem Sport und der Erholung dienen soll. Die notwendige Modernisierung der Produktionsanlage sei daher am bisherigen Standort nicht möglich, sagte Vizevorstandschef Andrzej Szumowski. Derzeit befindet sich Wyborowa in einem Rechtsstreit mit der Stadt. Die Firma verlangt rund 98 Millionen Złoty (rund 23 Millionen Euro) Entschädigung für den Wertverlust ihrer Grundstücke, den sie nach eigenen Angaben durch die Stadtratsentscheidung hinnehmen musste. Derweil sollen die rund 90 Mitarbeiter des geschlossenen Betriebsteils entweder in einer zweiten Posener Produktionsstätte oder in Zielona Góra weiter beschäftigt werden. Wyborowa ist einer der größten polnischen Wodkahersteller. Bekannt ist er vor allem für die Marken Wódka Wyborowa, Luksusowa und Pan Tadeusz. In der Posener Komandoria-Straße waren seit 1927 Spirituosen produziert worden.



» Gazeta Lubuska, 23.01.2013, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.01.2013](#)

» [Radio Zachód, 21.01.2013](#)

» » Wodka Wyborowa wird demnächst auch in Zielona Góra produziert. Foto: [Wikimedia Commons](#), Autor: [Général Bum Bum](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

WIRTSCHAFT

Fünf Lebuser Winzer dürfen Wein verkaufen

Lubuskie. Mittlerweile dürfen fünf Winzerbetriebe aus dem Lebuser Land ihren Wein in Polen verkaufen. Neben der staatlichen Winzerei in Krojczigów in Górzycowo (Ober Guhren) und der Winzerei des Schlosses Mierzęcín (Merenthin) erhielten nun drei weitere Betriebe die erforderliche Genehmigung: Die Winzerei Miłosz in Łaz (Loos, Kreis Zielona Góra), die Winzerei St. Vinzenz in Borów Wielki (Großenborau, Kreis Nowa Sól/Neusalz) und die Winzerei Dębogóra (Eichberg, Kreis Strzelce-Drezdenko/Friedeberg-Driesen). Eine Gesetzesänderung hatte viele der bisher bestehenden Hindernisse für die einheimischen Weinbaubetriebe beseitigt. Wegen der dennoch strengen Vorschriften mussten die Lebuser Winzer ihre Betriebe aufwendig um- und ausbauen. Jedoch seien sie durch die Kontrollbehörden für Hygiene und Lebensmittelsicherheit ebenso wie durch den Zoll wohlwollend unterstützt worden, berichteten die Winzer. Somit können weitere Hersteller ihre Produkte beim diesjährigen Weinfest anbieten. Der Jahrgang 2012, der derzeit bei den meisten Winzern noch in den Fässern reift, sei ein guter Jahrgang für eine solche Premiere. Auf weitere Gesetzesänderungen warten allerdings noch die Winzer, die nicht als Gewerbetreibende, sondern als Landwirte Wein herstellen. Ihnen ist der Verkauf der eigenen Produkte weiterhin untersagt.

» [Gazeta Lubuska, 22.01.2013](#)

BILDUNG

Sechs Lebuser Studenten ausgezeichnet

Zielona Góra. Sechs Studentinnen und Studenten der Universität Zielona Góra erhalten ein Stipendium des polnischen Bildungsministeriums. In der vergangenen Woche nahmen sie die mit 14.000 Złoty (knapp 3300 Euro) dotierte Auszeichnung offiziell in Empfang. Voraussetzung für das Stipendium sind hervorragende Leistungen im Studium, in der Forschung sowie in Kunst oder Sport. Die Noten fließen aber nur zu fünf Prozent in die Bewertung ein. Unter den Ausgezeichneten – fünf Frauen und ein Mann – erhielten drei das Stipendium für ausgezeichnete wissenschaftliche Leistungen in ihren Fächern Biomedizin, Umweltingenieurwesen und Pädagogik, drei weitere konnten nationale und internationale Erfolge im Fünfkampf, Tischtennis und Gewichtheben vorweisen. Insgesamt erhielten 969 Studenten in ganz Polen ein Stipendium des Bildungsministeriums. Die Zahl der Anträge lag mit rund 4500 auf Rekordniveau. 30 Anträge hatten Studentinnen und Studenten aus Zielona Góra gestellt.

» [Gazeta Lubuska, 24.01.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 23.01.2012](#)

» [Radio Zachód, 23.01.2012](#)

BILDUNG

Sieben Millionen zusätzlich für Berufsschulen

Lubuskie. Die Beruflichen Schulen im Lebuser Land erhalten mehr als sieben Millionen Złoty (1,64 Millionen Euro) zusätzlich aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Das gab das Marschallamt in der vergangenen Woche bekannt. Das Geld soll für die Modernisierung der Ausbildung und deren weitere Anpassung an die Bedürfnisse des lokalen Arbeitsmarkts verwendet werden. 5,2 Millionen Złoty (rund 1,22 Millionen Euro) sind für zusätzlichen Sprach- und Informatikunterricht sowie Unterricht zur Unternehmensgründung vorgesehen. Aber auch die Einführung anderer neuer Fächer, moderner Lehrmethoden oder zusätzliche Materialien können damit bezahlt werden. Weitere 2,2 Millionen Złoty (rund 517.000 Euro) sollen in Praktika für Berufsschüler investiert werden. Anträge können die Schulen vom 18. Februar bis 22. März stellen. Das Marschallamt plant in diesem Jahr noch 14 weitere Ausschreibungen mit Förderung des ESF im Umfang von insgesamt rund 60 Millionen Złoty (rund 14 Millionen Euro). Dies sind die letzten aus den zur Verfügung stehenden Mitteln der aktuellen Förderperiode von 2007 bis 2013.

» [Gazeta Lubuska, 24.01.2013, gedruckte Ausgabe](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 26.01.2012](#)

PANORAMA

Christus ist nicht mehr der Größte

Świebodzin (Schwiebus). Die riesige Christus-Statue in Świebodzin bekommt Konkurrenz aus Südamerika. In Bolivien entsteht derzeit eine rund 45 Meter hohe Figur der Muttergottes von Socavon, der Schutzherrin der Bergleute, auf einem Hügel bei Santa Barbara, etwa 200 Kilometer südlich der Hauptstadt La Paz und

auf 3850 Metern über dem Meeresspiegel. Laut Plan sollen die Arbeiten bereits am kommenden Wochenende abgeschlossen werden. Die Christus-Statue in Świebodzin misst lediglich 36 Meter in der Höhe – zusammen mit dem 16 Meter hohen Sockel überragt sie aber auch die neue Statue.

» Gazeta Lubuska, 23.01.2013, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.01.2012](#)

» Christus in Świebodzin bekommt Konkurrenz – von einer Muttergottes in Bolivien. Foto: Katrin Schröder



TIPP

Jazzsaxophonist kommt aus Amerika nach Gorzów

Gorzów Wielkopolski (Landsberg a.d. Warthe). Der bekannte Jazzsaxophonist Kenny Garrett wird am 18. März 2013, 19.30 Uhr, ein Gastspiel im Osterwa-Theater in Gorzów geben. Der Musiker aus den USA zählt zu den bedeutendsten Altsaxofonisten der vergangenen drei Jahrzehnte. Er begann seine Karriere Ende der 1970er-Jahre bei Duke Ellington, bekannt wurde er Mitte der 1980er-Jahre durch die Zusammenarbeit mit Miles Davis. Das Konzert findet im Rahmen der Reihe Gorzów Jazz Celebrations statt, die vom Jazzclub Pod Filarami organisiert wird. Karten zum Preis von 100 oder 80 Złoty (23,50 und 18,80 Euro) sind bereits erhältlich und können per E-Mail unter bilety@jazzfilary.pl reserviert werden.



» Gazeta Lubuska, 25.01.2013

» Kenny Garrett gibt im März ein Gastspiel in Gorzów. [Foto: Wikimedia Commons, Autor: Daniel Shen, Lizenz: CC BY-SA 2.0](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de

Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net

In Kooperation mit:

Terra Incognita

Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit

Ministerium für
Wirtschaft und
Europaangelegenheiten



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

